

Was meinen wir, wenn wir von Bildung sprechen – welche Vorstellung von Gesellschaft haben wir dabei? Unsere Gesellschaft wird pluraler. Müssen wir, unter dem Eindruck von Inklusion und Integration und von divergierenden Werten und Normen, Bildung neu denken?

Was fehlt in unseren Bildungskonzepten, was ist verzichtbar, was droht auf der Strecke zu bleiben? Wir leben in einer „Wissensgesellschaft“ – sind Kompetenzen, digitale zum Beispiel, da wichtiger geworden als Inhalte? Wer bestimmt überhaupt, was wichtig ist – und wie finden diese Vorstellungen den Weg in die schulische Praxis? Umgekehrt: Wie viel Veränderung „von unten“ ist möglich?

Zu den Loccumer Gesprächen 2016 der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers im Kloster Loccum (Refektorium), am Samstag, den 18. Juni 2016, Beginn 15.15 Uhr

lade ich Sie,

herzlich ein.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Dr. Stephanie Springer,
Präsidentin des Landeskirchenamtes
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Diese persönliche Einladung ist nicht übertragbar.
Um Antwort wird auf beigefügter Karte gebeten.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



 HANNS-LILJE-
STIFTUNG

 Evangelische
Akademie
Loccum



KLOSTER LOCCUM

Loccumer Gespräche

Verantwortlich:
Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander
Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung
Fon +49 511 1241-165
Fax +49 511 1241-183
dahling-sander@lilje-stiftung.de
www.lilje-stiftung.de

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
dankt der Hanns-Lilje-Stiftung für ihre Unterstützung.

Loccumer Gespräche

Abstand vom Alltag, Raum zum Austausch,
Impuls zur Orientierung



18. Juni 2016

Welche Bildung
brauchen wir?

Ethik und Verantwortung
in der Bildung

Loccumer Gespräche 2016

Welche Bildung brauchen wir?

Ethik und Verantwortung
in der Bildung

Das Programm

- 14.30 Uhr Klosterführung für Interessierte
- ab 15.15 Uhr Impuls durch Präsidentin
Dr. Stephanie Springer im Refektorium
- 15.30 – 17.00 Uhr Talkrunde zum Thema mit:
Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin,
Universität Hamburg
Prof. Dr. Christian M. Stracke,
Open University of the Netherlands,
Heerlen, NL
Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer,
Pädagogische Hochschule Freiburg
Moderation:
Ulrike Heckmann, NDR Info
- 17.00 – 18.00 Uhr Gespräche und Begegnungen
am Buffet im Kreuzgang
- 18.00 – 18.20 Uhr Abschluss mit der Hora
in der Klosterkirche

Die Mitwirkenden



„Wir leben in bewegten Zeiten. Unterschiedliche, gutenteils miteinander verwobene treibende Kräfte – die Ökonomie, Kriege und Hunger, aber auch individuelle Neugierde oder die Lust auf Veränderung – sorgen für zunehmende Mobilität, und damit:

für Verschiedenheit der Menschen, die in einer Stadt, einer Region, einem Staat zusammenleben. Zukunftsgerichtete Bildung muss den Einzelnen die selbstbestimmte Teilhabe an der „super-diversen“ Gesellschaft ermöglichen und sie zugleich dazu instand setzen, Beiträge zum Zusammenhalt in der Verschiedenheit zu leisten.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin ist Professorin für International Vergleichende und Interkulturelle Bildungsforschung an der Universität Hamburg. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist Migrationsforschung mit Fokus auf Folgen der sprachlichen und kulturellen Heterogenität für Entwicklung, Erziehung und Bildung. (Foto: scholzfoto)



„Bildung ist ein spezifisch deutsches Konzept, das nur schwer in andere Sprachen und Kulturen übersetzt werden kann, aber umso wichtiger und wertvoller wird. Gesellschaften, Arbeitsbedingungen und politische Systeme ändern sich immer schneller,

weshalb die Wende von der Input- zur Outcome-Orientierung notwendig ist. E-Learning und Inklusion können hier entscheidende Unterstützung leisten, wie in zahlreichen Beispielen und anderen Bildungssystemen zu sehen ist. Deutschland sollte davon lernen, um die Aufgaben zukünftiger Generationen sowie der Integration zu meistern.“

Prof. Dr. Christian M. Stracke befasst sich international vergleichend mit E-Learning, auch im Bereich schulischer Bildung. Er ist Associate Professor for Open Education and Innovation an der Open University of the Netherlands, Advisory Professor der East China Normal University in Shanghai und Adjunct Professor der Korea National Open University in Seoul. Er ist außerdem Gründer der „International Community for Open Research and Education“ (ICORE) und Vorsitzender der „International Conference on Learning Innovations and Quality“ (LINQ).



„Welche Bildung brauchen wir für eine plurale, demokratische Gesellschaft? Das ist unmittelbar verknüpft mit der Frage, in welcher Gesellschaft wir insgesamt leben wollen. Jahrzehntelange Bildungsforschung zeigt: Deutschland hat

ein besonders ungleiches Bildungssystem. Aber warum sollte der Bildungsbereich besser sein als die Gesamtgesellschaft, die durch soziale Polarisierung, unverschämte Einkommens- und Vermögensungleichheiten gekennzeichnet ist?“

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer ist seit 2009 Professor für Allgemeine Soziologie mit Schwerpunkt Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Nach dem Studium der Soziologie und Promotion an der Universität Bielefeld arbeitete er dort zu den Themen Bildung, Gesundheit, Ungleichheit.

Die Loccumer Gespräche werden veranstaltet durch die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers in Zusammenarbeit mit der Hanns-Lilje-Stiftung, der Evangelischen Akademie Loccum und dem Kloster Loccum.

Kooperationspartner



NDR Info sendet eine Zusammenfassung der Diskussion im Rahmen der Reihe „Das Forum“ am 20. Juni 2016 ab 20.30 Uhr.
Näheres unter: www.ndr.de/info